

## EFFINGERHOF PRESENTS: Gregor Staub – Gedächtnistrainer Nr. 1 – in Windisch

# Erfolgserlebnisse nach 10 Minuten

Der weltweit bekannte Gedächtnistrainer Gregor Staub ist der Einladung des Effingerhofs gefolgt und tritt aufgrund der grossen Nachfrage bereits zum zweiten Mal in der HTL Windisch mit seinem «Mega-Memory»-Training auf. Das Gedächtnis auf spielerische Art schulen und seinem Publikum in kürzester Zeit bleibende Erfolge zu bescheren, das beherrscht er wie kein anderer. Seine Auftritte sind nicht nur lehrreich, er ist auch ein exzellenter Unterhalter, der seine Zuhörer zu fesseln weiss. Was es mit der von ihm erfundenen Methode auf sich hat, erzählt er im Gespräch mit dem General-Anzeiger.

Ursula Burgherr

*General-Anzeiger: Gregor Staub, wir sollten abertausend Dinge im Kopf behalten. Wir dürfen nichts vergessen und schaffen es oft einfach nicht. Unzählige Lernmethoden versprechen Abhilfe. Auch Ihr «Mega-Memory». Warum ist Ihre Methode die beste?*

Gregor Staub: Manche Zeitungen sagen von mir, ich sei unter den Gedächtnistrainern die Nr. 1 in Europa, wenn ich das behaupten würde, wäre es peinlich. Es ist gar nicht so, dass sich die Leute alles merken müssen, sondern nur gezielt das, was sie für ihr Leben brauchen, sei es eine Telefonnummer, die einem rasch zugerufen wird, wichtige Details aus einem Gespräch oder Stichwörter für eine Prüfung, um sie zu bestehen. Ich vermittele den Leuten die Fähigkeit, Informationen so zu speichern, dass sie sie später wieder finden. Aber auch meine Methode funktioniert nur dann, wenn sie lange genug geübt wird. Erfolgserlebnisse haben die Teilnehmer meiner Seminare jedoch schon nach 10 Minuten. Ich brachte der Interviewerin einer Aufzeichnung des deutschen Fernsehens kürzlich in 7 Minuten bei, alle amerikanischen Präsidenten von Eisenhower bis Bush in der richtigen Reihenfolge im Kopf zu behalten. Sie war völlig begeistert.

*Wenn Sie am 1. September mit Ihrem Mega-Memory-Training in der HTL Aula Windisch auftreten: Wen wollen Sie ansprechen, wer profitiert von mir?* Ich komme schon zum zweiten Mal. In meinem Publikum sind viele Menschen, die im Berufsleben stehen. Sie wollen sich z.B. Namen oder Zahlen



Gregor Staub hilft jedem Gedächtnis mit Humor auf die Sprünge

besser merken können. Andere möchten bei einer Kundenpräsentation nicht dauernd auf den Spickzettel starren. Eine grosse Gruppe kommt mit der Absicht, ihren Kindern besser bei den Aufgaben zu helfen. Und dann ist noch eine Fraktion, die Fremdsprachen effizienter lernen will.

*Sie bringen den Leuten bei, wie sie sich in fünf Minuten zwanzig Begriffe in Folge merken können. Wie stellen Sie das an?*

Ich bewege sie dazu, dass sie beim Lernen beide Hirnhälften einsetzen. Die logische Seite und die Fantasie. Das geht allerdings nicht theoretisch sondern nur mit praktischem Training. Dafür gibt es nach meinen Vorträgen ein Paket mit 11 CDs und zwei Begleitheften zu einem reduzierten Preis, mit dem jeder nach seinen Be-

dürfnissen weiterarbeiten kann. Ich bin weltweit der Einzige, der so etwas entwickelt hat.

*In Ihren Seminaren hat die Methode bis jetzt wunderbar funktioniert. Haben Sie Feedbacks von Teilnehmern, dass sie auch im praktischen Leben profitieren konnten?*

Auf [www.megamemory.ch](http://www.megamemory.ch), meiner Homepage, gibt es genügend Feedbacks. Ich habe bis jetzt über 200 000 Menschen geschult. Wenn sie meine Methode nicht praktisch im Alltag bräuchten, hätte ich mein Ziel verfehlt.

*Ist Ihre Vorgehensweise zum besseren Gedächtnis eine raffinierte Erfindung von Ihnen, oder gibt es akademische Studien, dass mit solchen Methoden das Gedächtnis besser ausgebaut werden kann?*

Es gibt viele Studien. Aber das Thema Memo-Technik wird an den Unis etwas stiefmütterlich behandelt, weil den Professoren gar nicht bekannt. Da besteht noch eine Lücke. Ich möchte es dahin bringen, dass das Thema «Lernen lernen» so behandelt wird, wie Kopfrechnen, Lesen und Schreiben.

*Wer erreicht was in seinem Leben mit Hilfe Ihres Trainings?*

Jeder seine Ziele, was mit Memorieren zu tun hat. Die Fähigkeit, Klavier zu spielen, kann man bei mir nicht erwerben.

*Wo sind bei uns die grössten Blockaden im Gedächtnis, und was möchten Sie in unserem Denkvermögen ändern?*

Die grössten Blockaden liegen beim Selbstvertrauen. Ich will die Erfahrung vermitteln: ich kann das, ich bin gut! Dann kommt auch der Mut, etwas Neues auszuprobieren.

*Sie bringen den Menschen in einem Umfeld, wo sie immer perfekter werden müssen, Hoffnung. Haben Sie damit eine lukrative Nische erkannt, oder sehen Sie sich als Wohltäter?*

Ich habe es nur geschafft, weil ich mich finanziell unabhängig machen konnte und mir niemand mehr dreinredet. Ich brauche auf der einen Seite eine Organisation, die so einträglich ist, dass Forschern und Weiterentwicklung möglich sind. Auf der anderen Seite richte ich meine Energie darauf aus, den Leuten zu helfen. Die Dankbarkeit, die dafür retour kommt, ist phänomenal! Lehrer rufen mich an und erzählen, wie sie im Schulunterricht besser arbeiten. Studenten sagen mir, dass ihr Studium besser läuft.

*An Ihren Seminaren sprühen Sie vor Witz – es ist ein Genuss, Ihnen zuzuhören. Selbstarstellung, oder wollen Sie der Menschheit vermitteln, dass mit Humor auch schwierige Herausforderungen leichter zu bewältigen sind?*

Ich suchte immer einen Weg, auf dem das Publikum meinen Gedanken möglichst schnell folgen kann und Aha-Erlebnisse hat. Das geht am besten mit Witz. Damit bin ich populär geworden – allein in den letzten drei Monaten war ich zehnmal im Fernsehen. Weil die Öffentlichkeit mich kennt, ist sie ganz anders motiviert und hört mir gerne zu. Und es lohnt sich zuzuhören! ●